

Dienstag, 9. August 2022

Wo der Gemeindepräsident das Klassikfestival grossmacht

Das «Musikdorf Ernen» wagt sich immer weiter in grandiose Kammermusikabgründe und beglückt mit exklusiven Programmen.

Christian Berzins

Ta-Tataa-Tatitatatataaa... Mozarts Serenade Nr. 13 KV 525, das Meisterwerk der Meisterwerke, als «Kleine Nachtmusik» weltberühmt geworden, perfekt als Hintergrundmusik für Pasta wie Seifenwerbung, steckt Ton für Ton in unseren Köpfen fest und ist deswegen eine Herausforderung für jedes Ensemble.

Die fünf Streicher in der Kirche Ernen wollen damit nicht süffisant durch die Saiten lächelnd gefallen, sondern sie nehmen sich gleich zu Beginn dynamische Freiheiten heraus, betonen Wendungen mutig oder auch mal skurril. Aber nie geht durch den witzigen Eigensinn der Fluss verloren, jede Stimme rast auf Messerschneide famos dem Finale zu.

Es ist Samstagabend, in der Kirche Ernen sitzen um 18 Uhr rund 150 begeisterte Leute – doch noch weiss keiner, dass dieser Abend ein Höhepunkt des

Festspielsommers werden will. Und werden wird. Nach dem Hit folgt die Uraufführung: «Two Nocturnes and a Maze» («Zwei Nocturnes und ein Irrgarten») von Tom Coult (1988).

Das Werk für Violine, Horn und Klavier gewinnt nach einer Anlaufschwierigkeit so sehr an Dichte und Spannung, dass das folgende «Notturmo» Schuberts als emotionale Atempause dient, ehe sich die Leidenschaften überstürzen, eine Bearbeitung von Schönbergs erotisierendem Streichsextett «Verklärte Nacht» – 1932 geschrieben von Eduard Steuermann für Klavier, Violine und Violoncello – in Seelenabgründe reisst. Allerdings fragt sich der Klassik-Fundi, warum diese Bearbeitung, wenn doch genügend Streicher im Dorf wären, um das unüber-treffbare Original aufzuführen.

Aber da sind wir bereits im dramaturgischen Kern des «Musikdorf Ernen» angelangt, dem von Francesco Walter seit 1998

geleiteten Festival: Mittlerweile hat der Walliser die Leichtigkeit gewonnen, Programme zu wagen, die sein Publikum herausfordern, bisweilen überfordern.

Star-satte Programme einkaufen kann jeder

Und prompt erhält er dann an der Kasse die Quittung. «Nicht schlimm», sagt Walter gelassen.

Fertige, Star-satte Programme einkaufen, und damit die Reihen füllen, sollen andere. Und er weiss: Seine famose Musikerschar kommt nur nach Ernen, wenn sie herausgefordert wird. Hier entstehen die Abende neu, das merkt man in jedem Ton – auch in jenen, die bisweilen schiefgehen. Und Klassiker gibt es immer noch!

Der Samstag geht wie beschrieben um 18 Uhr mit Mozart los, um 19.45 ist Pause, ehe um 20.45 Uhr Schuberts Oktett folgt. Klarinetist Matthew Hunt hat die Zügel in der Hand, keine Geste, die er nicht bestimmt oder kommentiert. Darf Geiger Bogdan Bozovic für einmal den Ton angeben, merkt man, wie famos dieses Ensemble ist, zumal auch Alec Frank-Gemmill es nicht unterlässt, am Horn krachende Akzente zu setzen.

Das Gratis-Konzert auf dem Dorfplatz wird zum rauschenden Fest. Die einen sitzen auf Stühlen, die anderen haben es sich auf der Bühne eines Freilichttheaters bequem gemacht, Gewisse sich noch ausgestattet mit einem Glas Aprikosenschnaps aus der Zauberküche von Klaus Leuenberger aus dem Restaurant St. Georg. Zwischen den Konzerten drängte sich alles in dessen kleine Gaststube am Hauptplatz, schlug tapfer die Schlacht am Buffet.

«Braucht noch jemand einen Stuhl?», fragt Francesco Walter in die Menge. Er macht beim Festival alles, ist die Person, die am Schluss das Licht löscht... und Ernen als Gemeindepräsident vorsteht. Aber anders als anderswo plant er die Übergabe seiner Intendanz: 2026 wird der junge Jonathan Inniger das Festival führen, Walter «nur» mehr Präsident des «Musikdorf» sein.

Unglaublich viel ist hier in den letzten Jahren geschehen. Ende August neigt sich die Festivalzeit zu Ende: Meisterspieler Andras Schiff gibt innerhalb von drei Tagen gleich fünf Konzerte, sie sollen die nicht überragende Bilanz 2022 aufbessern. Im September folgt dann noch das Wochenende mit «Newcomers», wild verspielten mutigen Programmen: klingende Kontraste zum Märchendorf.

.....
Kammermusik Plus: bis 13. 8.;
 Klavier kompakt: 26.–28. 8.;
 Newcomers: 10./11. 9.



Partystimmung dank Kammermusik auf dem Dorfplatz Ernen. Bild: v2g

Quelle: CH Media (u.a. Aargauer Zeitung, Basler Zeitung, Luzerner Zeitung, Solothurner Zeitung, Solothurner Zeitung, St. Galler Tagblatt, Walliser Bote, Zuger Zeitung)